

eine so lange Zeit fortdauern, die gewifs der geringen übrig gebliebenen Störung des Gleichgewichts der Erregung nicht entspricht. Man muß daher gestehen, daß eine andre Ursache zur Dauer der Krankheit, und zur Wesenheit der Rekonvaleszenz vorzüglich beitrage, und daß diese die Organisation sei.

Eine vorzügliche Aufmerksamkeit muß daher der Arzt auf die örtlichen Leiden in allgemeinen Krankheiten richten, und so auch in der Rekonvaleszenz in Rücksicht der Heilart, die er auf den Organismus zu richten hat. Er wird, da die größte Hülfe durch die angezeigte Entfernung, Verminderung oder Vermehrung jener Potenzen erhalten, die durch ihre allgemeine oder örtliche Wirkung auf den affizierten Theil ihre größte Thätigkeit äußern. Hieher gehört auch die sogenannte symptomatische Heilart, die im Ganzen nicht sowohl auf die Erregung als auf die Organisation gerichtet ist. Die Fortdauer oder die Heftigkeit einiger Symptomen insbesondere, ist oft eins der größten Hindernisse für den Ersatz der Organisation, und die Ursache organischer Leiden. Es ist der Klugheit gemäß, in solchen Fällen selbige nicht allein der auf das ganze System gerichteten Kur zu überlassen, besonders wenn sie in zarten Eingeweiden ihren Sitz haben, wo auch ihre mittelmäßige Dauer gefährlich und für die Organisation zerstörend werden kann.

Medizinische Promotionen.

Halle, den 16. April. Hr. Joh. Theoph. Schmidt, aus Berlin. (*Diss. Cutis morbi, ex materiae animalis mixtura et forma mutatis, cognoscendi.*)

Den 19. April. Hr. Punajota Nicolaidēs, aus Epirus. (*Diss. Antylli, veteris Chirurgi, τα λειψωα.*)

Den 17. Mai. Hr. Aug. Rindfleisch, aus d. Anhalt. (*Animadversiones criticae in Röschlaubii pathologiam.*)

Den 22. Mai. Hr. Ernst Hübner, aus Pommern. (*Diss. Ferularum, quibus fracta ossa componuntur, antiquitates.*)

Den 17. Juli. Hr. Frieder. Georg Eymann, aus Bremen. (*Diss. de Typho icterode Indiarum occidentalium.*)

Den 16. Aug. Hr. Vict. Heinr. Lebrecht Paldamus, aus Bernburg. (*Diss. de Dentium morbis.*)

Den 17. September. Hr. Joh. Friedrich Pfaff, aus Schlesien. (*Diss. de Varietatibus pilorum naturalibus et praeternaturalibus.*)

Den 21. Sept. Hr. Christian Friedr. Richter, aus der Uckermark. (*Diss. de Cranii trepanatione.*)

Den 26. Sept. Hr. Carl Jos. Stehr, aus Schlesien. (*Diss. de mutatis per Usus corticis peruviani systematibus medicis.*)

Heidelberg, den 14. Jani. Hr. August Ernst Sebastian, aus Heidelberg. (*Diss. Fragmenta de Ulceribus chronicis.*)

Den 24. Aug. Hr. Joh. Bapt. Jonas, von Bingen. (*Diss. Aulica humorum cacochymia faecunda morborum genitrix*)

Den 11. Sept. Hr. Franz Xaver Moser, Prof. der Anatomie und Chirurgie, und Regimentschirurg beim kurpf. Leibdragonerregimente, ohne öffentliche Disputation. (*Diss. s. Solutionem calculi in vesica urinaria latentis lithotomiae praeferendam.*)

Göttingen, den 7. Sept. Hr. Aug. Gottlieb Schwarz, aus Lüneburg. (*Diss. de Uteri degeneratione.*)

Jena, den 18. Septemb. Hr. Andr. Ben. Schleiden, aus Schleswig. (*Diss. de Arthritide.*)

Den 20. Sept. Hr. Joh. Sam. Siegfried, aus Kursachsen. (*Diss. cogitata quaedam de Organismo.*)

Den 24. Sept. Hr. Christian Gottlob Ortel, aus Naumburg. (*Diss. de Rhachitide.*)

Den 28. Sept. Hr. Christian Friedemann Gottl. Kramer, aus Rudelstadt. (*Diss. de Constitutionis epidemicae aerisque in morborum diagnosi et curam influxu perdiscendo atque investigando.*)

Beförderungen.

Wien. Die durch des verstorbenen Göpferths erledigte Stelle *) erhielt der Leibchirurg Hr. Neu, der vorher bei Ihren Königl. Hoheiten den Erzherzogen, Brüdern Sr. Majestät des Kaisers war, und bei diesen letztern ist der vormals in Ruhestand gesetzte Leibchirurg, Hr. Störk, angestellt worden.

*) S. MNZ. 1799. N. 66. S. 380.

Todesfall.

Darmstadt, den 5. October. Hr. Dr. Georg Friedr. Reuling, Generalstabsmedikus der Fürstl. Hess. Darmstädtischen Truppen, im 61sten Jahre, an der Lungenschwindsucht.